

gen, einer ausgeklagten Consensschuld halber an den Meistbietenden öffentlich zu versteigern sind, und wir nach gnädigster Rejection der von benanntem Adler gegen die auf den 11. August 1836 anberaumt gewesene Subhastation eingewendeten unterthänigen Appellation, nunmehr

den 25. Januar 1837

zum anderweiten Subhastationstermine anberaumet haben; so werden Gerichtswegen sothane zwei Güter hiermit feilgeboten, und Kauflustige eingeladen, besagten Tages Vormittags vor 12 Uhr vor uns an geordneter Gerichtsstelle legaliter zu erscheinen, sich gehörig anzugeben, und wegen ihrer Zahlungsfähigkeit auszuweisen, sodann aber nach 12 Uhr Mittags ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß demjenigen, welcher das höchste Gebot gethan haben wird, die Adlerschen zwei Güterlein sammt Zubehörungen nach dreimaligem Ausrufe werden zugeschlagen werden.

Grobau, den 13. Oct. 1836.

Herrlich Adlerische Gerichte das.

Steinberger, Ger. Dir.

Nachdem mir, Endesunterzeichnetem, die Aufstellung und Berichtigung der Gewerbe- und Personalsteuer: Cataster p. ao. 1837 im Bezirke des

Amts Voigtsberg,

ingl. in den Amts: Plauenschen Gerichtsbezirken;

Auerbach, Falkenstein, Dorfstadt und Kammergut Ellefeld,

sowie der Städte

Auerbach und Falkenstein

übertragen worden ist; So mache ich Solches sämtlichen Gerichtsobrigkeiten mit dem ergebensten Ersuchen bekannt, alle dahin einschlagende Sachen an mich zu adressiren und die etwa durch Vothen gesendet werdenden an den emerit. Hrn. Kreis: Steuer: Einnehmer Vormann in Plauen zur Weiterbeförderung abgeben zu lassen. Zugleich bemerke ich hierbei, daß bei Einreichung der Einnehmer: Verzeichnisse die vorjährigen Gewerbe- und Personalsteuer: Cataster beizufügen sind und von den betreffenden Stadträthen der hohen Verordnung vom 29. Octbr. d. J. §. 24. gemäß, der Bedarf der Schemata zu den Catastern von mir zu verschreiben ist.

Pöhl bei Plauen, am 12. Decbr. 1836.

Ch. A. Vormann,

Districts: Commissar und St. Rev.

Bekanntmachung. Die Arbeiten an der Leipzig: Dresdner Eisenbahn sollen, nach inzwischen vollendeter Expropriation des nöthigen Terrains zwischen der Mulde und Dresden, zu bevorstehendem Frühjahr in möglichster Ausdehnung fortgesetzt und mit allen zu Gebote stehenden Mitteln betrieben werden. Zu Erreichung dieses Zweckes macht sich die Anstellung von 5000 bis 6000 Handarbeiter erforderlich. Indem wir aber die bisher rücksichtlich des Eintritts in die Arbeit bei der Eisenbahn ergangenen Vorschriften und festgesetzten Bedingungen nachstehend bekannt machen, bemerken wir zugleich, wie es zur Vermeidung von mancherlei Unannehmlichkeiten für die Arbeit Suchenden; sowie Behufs deren Vertheilung auf der Linie, nach der Nähe ihrer Heimathsorte dienen wird, wenn deren Anmeldung nach Zahl und Wohnort in Zeiten — und ehe noch die Aufforderungen zur persönlichen Gestellung auf den verschiedenen, zwischen Wurzen und Dresden zu errichtenden Werkplätzen erfolgen — durch die Ortsobrigkeiten und resp. Gerichtsbehörden schriftlich bei unserm Ober: Ingenieur Herrn Wasserbau: Director Hauptmann Kunz in Dresden erfolgen könne. Wir richten daher hiermit an diese resp. Gerichtsbehörden und Ortsobrigkeiten das ergebenste Gesuch, nicht nur dahin gefälligst mitzuwirken, daß diese Bekanntmachung zur Kenntniß der Gerichtsuntergebenen, welchen Beschäftigung bei dem Eisenbahnbau wünschenswerth seyn könnte, gelange, sondern auch die Namen derer, welche sich hierauf bei ihnen bis zur Mitte des Monats Februar 1837 anmelden und denen sie die erforderlichen Legitimationen ertheilen können, unserm Ober: Ingenieur anzuzeigen, die Erstattung der hierbei auftaufenden Kosten werden wir gern übernehmen. Letzterer wird die so Angemeldeten, insoweit sie bei der persönlichen Gestellung auch den übrigen Bedingungen genügen, besonders berücksichtigen, auch, wenn Seiten der Ge-